

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

135 (14.11.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 R. 12 Kr.

# Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Donnerstag

N<sup>o</sup> 135.

denk 14. November 1850.

## Beitragereignisse.

— Karlsruhe, 10. Nov. Gestern ist Oberlieutenant Häusler von hier nach Westphalen abgegangen, um unsern Truppen den Befehl zur Rückkehr zu überbringen. Man erwartet sie in Bälde zurück. — Vom 11. Nov. Heute Abend treffen das großh. bad. 3. Infanteriebataillon, 5. Infanteriebataillon, und die Mannschaft von zwei Fußbatterien aus Preußen in Mannheim ein, und beziehen Kantonnirungen in der Umgegend von Mannheim. — Karlsruhe, 12. Nov. Nach dem heute erschienenen Regierungsblatt ist der Kriegszustand und das Standrecht auf weitere vier Wochen verlängert worden.

— Stuttgart, 11. Nov. Dem Vernehmen nach ist der Präsident des am 10. August 1849 gewählten ständischen Ausschusses, Hr. Rechtskonsulent Murschel hier, zur Einberufung dieses Ausschusses aufgefordert worden, habe aber ablehnend geantwortet und die Gründe der Ablehnung, seine Ansicht von der Unrechtmäßigkeit der Wiedereinberufung jenes Ausschusses, umständlich motivirt.

— Schleswig-Holstein. Kiel, 2. Nov. Der deutsche Ausschuss des schleswig-holsteinischen Vereins legt Rechnung ab über die vom 1. Oktober bis 1. November aus ganz Deutschland eingegangenen Gaben. Sie belaufen sich auf 50,072 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. Also ganz Deutschland hat binnen vier Wochen nur 50,000 Thaler zusammengebracht!

— Kendsburg, 7. Nov. Oberst v. d. Lann hat bereits einen Nachfolger gefunden. Es ist heute der Ingenieuroffizier Oberstlieutenant Jesh in Kiel zum Chef des Generalstabs ernannt.

— Leipzig, 9. Nov. Heute Mittag reiste Oberst v. d. Lann, aus Holstein kommend, hier durch. Wie er selbst erzählt, hat er nicht bloß Urlaub von der schleswig-holsteinischen Armee, sondern seinen vollständigen Abschied aus derselben genommen, und ist gesonnen, sich zu dem bayerischen Armeekorps zu begeben, welches gegen Hessen operirt; er glaubt, daß er bei dem Generalstab angestellt werden wird.

— Frankfurt, 10. Nov. Aus Eisenach und Fulda: Die königl. preuß. Truppen haben sich auf die ihnen vertragsmäßig zustehende Etappenstraße nach Hersfeld, über Hünfeld und Neulichen, zurückgezogen. Die österreichischen und bayerischen Truppen ihrerseits haben Mittags ihren Einzug in Fulda gehalten.

— Hanau, 9. Nov. Für die Verpflegung der Bundestruppen ist folgendermaßen gesorgt: Von hier gehen auf Anordnung des Militär-Oberkommandos täglich nach den Hauptquartieren ab: 9000 Pfund Fleisch, 18,000 Pfund Brod, 40,000

Pfund Heu, 42,000 Pfund Stroh, 1000 Maß Brauntwein, 1200 Pfund Salz und 50 Pfund Pfeffer.

— Fulda, 9. Nov. Dem Gerücht, daß die gestern stattgehabten Feindseligkeiten von preussischer Seite eröffnet worden, können wir mit größter Entschiedenheit und gestützt auf Aussagen zahlreicher Augenzeugen widersprechen. Der Sachverhalt war folgender: Vor dem Dorfe Bronnzell, an dessen äußerstem Ende nach Neuhof zu, standen die preussischen Vorposten. Kaum 200 Schritte ihnen gegenüber nahmen bayerische Vorposten eine kleine, mit Hecken besetzte Anhöhe ein. Als die Preußen von den Häusern seitwärts auf die Landstraße traten, gaben ihre Gegner Feuer; ehe jedoch eine Erwiderung möglich werden konnte, hatten sie schon den Rückzug nach einem unmittelbar hinter den Hecken belegenen Gehölz genommen. Inzwischen rückten von anderer Seite österreichische und bayerische Truppen gegen das Dorf Bronnzell, und die preussischen Vorposten waren nunmehr in ihrem Recht, dem Andrang dieser mit Gebrauch der Feuerwaffe entgegenzutreten. Bronnzell blieb im Besitz der Preußen, und wurde von diesen bald nach dem Austausch der ersten Schüsse und während voller Waffenruhe verlassen. Auf preussischer Seite kamen drei leichte Verwundungen vor, auch wurde ein Pferd von einer Kugel getroffen. Von den Baiern ist, wie man hört, Niemand, von Oesterreichern sind 5 Mann verwundet, jedoch, wie es heißt, keiner tödtlich. — 1 Uhr Nachmittags. Eben rücken die ersten bayerischen Truppen bei uns ein. 2 Uhr Nachmittags. Starke Massen Chevaurlegers, Schützen, Infanterie und Artillerie im Gefolge des Oberbefehlshabers Fürsten v. Thurn und Taxis durchziehen mit klingendem Spiele die Stadt und stellen sich auf dem Domplatze auf; sie werden hier Quartier nehmen. Das Hauptquartier der Bundestruppen ist heute hieher verlegt worden. — Abends. Alle Feindseligkeiten sind eingestellt. Die Preußen haben den Bundestruppen nicht bloß Fulda geräumt, sondern auch die Straße nach Kassel freigegeben. Sie behalten sich bloß ihre Etappenorte vor.

— Wiesbaden, 8. Nov. Die sofortige Einberufung der Beurlaubten, die Mobilmachung unseres aus 6000 Mann und 16 Geschützen bestehenden Kontingents, so wie dessen Absendung zu dem bei Kreuznach vereinigten preussischen Armeekorps soll beschlossen sein.

— Köln, 9. Nov. Heute Abends traf mit dem Mindener Zuge eine größere Abtheilung badischer Truppen hier ein; die aus Westphalen in ihre Heimath zurückkehren.

— Berlin, 7. Nov. Einer Mittheilung aus

Spandau zufolge ist Professor Kinkel in verwichener Nacht aus dem Gefängnisse entkommen. — Vom 9. Nov. Gestern haben sämtliche noch hier zurückgebliebene großh. badische Offiziere Berlin verlassen. — Vom 10. Nov. Der „Staatsanzeiger“ enthält eine königl. Ordre, durch welche alle im Auslande befindlichen Beurlaubten der Armee zu ihren Fahnen einberufen werden. Die vorgeschlagene freiwillige Anleihe findet hier allgemeinen Anklang. Die Anmeldungen zum Eintritt ins Heer gehen von allen Seiten, zum Theil von Männern ein, die in den angenehmsten Lebensverhältnissen sich befinden. — Vom 11. Nov. Die heutige Reform schreibt: Die Regierung gibt die Hoffnung nicht auf, daß der Aufruf der gesamten Wehrkraft unseres Staats dazu dienen werde, auf dem Weg beschleunigter Verhandlungen und vertragsmäßiger Feststellung die gebührende Machtbefugniß Preußens in Deutschland erlangen zu lassen. Die Nation möge vertrauen, daß das gebrachte Opfer der Mobilisirung unserer Armee nicht fruchtlos sein wird.

— Wien, 8. Nov. (Tel. Korresp.) Die Bundesintervention in Schleswig-Holstein soll beschleunigt werden, und noch vor Anbruch des strengen Winters stattfinden. — Vom 9. Nov. Die Lage ist höchst kritisch. Oesterreich fordert das unbedingte Preisgeben der Union und die Anerkennung des Bundestags. Die desfallige Note ist bereits zu Berlin. Die Wiener Blätter zweifeln an der Erhaltung des Friedens. — Wie man mit Bestimmtheit versichert, enthält das vorgestrigte österreichische Ultimatum folgende Punkte: 1) Räumung Kurhessens binnen acht Tagen; 2) Räumung Badens mit Einschluß von Rastatt im Verlaufe von sechs Wochen; 3) Räumung Hamburgs in eben derselben Frist; 4) Aufhebung der Militärkonventionen.

### Schleswig-Holstein.

Schleswig-Holstein will ich singen  
An der Ostsee blut'gem Strand.  
Meine Lieder traurig klingen  
Durch das ganze deutsche Land.  
Schleswig-Holstein, treu und gut,  
Kämpft mit kühnem Todesmuth.

Siehet seine braven Söhne  
Freudig sich dem Tode weih'n,  
Ohne daß der Sieg sie kröne,  
Daß sie sich und es befrei'n.  
Schleswig-Holstein, Heldenmuth,  
Fliehet umsonst dein edles Blut?

Wohl umsonst bringt deine Klage  
Zu der fernern Brüder Ohr.  
Deutschland blickt zum Sarcophage  
Deiner Leichen stumm empor:  
„Schleswig-Holstein, trau auf Gott!“  
Ist sein Trost für deine Noth.

Stolz verhöhnet dich der Däne  
— Und mit dir auch uns zugleich —  
Deutschland weint dir eine Thräne

Nach in's stille Todtenreich;  
Doch zu kämpfen für sein Recht  
Scheint zu feige dies Geschlecht.

Wohl! es fliehet reiche Spende  
Dir aus allen Gauen zu;  
Doch du bräuchtest kräft'ge Hände,  
Und um solche bittest du.  
Schleswig-Holstein, Heldenblut,  
Deutschlands Söhne fehl's an Muth.

Deutschlands Söhne! hört es alle:  
„Schleswig-Holstein kämpft zum Tod,“  
„Und — fällt es — mit seinem Falle“  
„Sinkt die Fahne: gold, schwarz, roth!“  
Darum, Brüder! greift zur Wehr;  
Rettet Deutschlands Ruhm und Ehr!

H., den 25. Okt. 1850.

Fr. B—1.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### [2]2, Döffentliche Aufforderung.

D. A. Nro. 32,153. Auf Ansuchen des Christian Kunzmann von Ispringen werden Diejenigen, welche an 1 Viertel 13 1/2 Ruthen Acker im Rechtsfeld, neben Jakob Schmidt und Matthäus Kunzmann, auf Pforzheimer Gemarkung, Eigenthums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, aufgefordert, diese Ansprüche binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Pforzheim, den 26. Oktober 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

#### (2)2. Holz-Versteigerung.

Nro. 473. Aus dem herrschaftlichen Hagenschief, den Abtheilungen Zimmelslinge, Liebeneckerskopf, Schwarzetannen, Seegel, Hirschstein, Lettensgefäll, Kirchenacker und Bogelheerd, werden versteigert:

Montag, Dienstag und Mittwoch,  
den 18., 19. und 20. d. M.:

2 1/2	Klafter	büchenes Scheiterholz,
12 1/2	„	eichenes Nutzholz,
147	„	Scheiterholz,
159 3/4	„	tannenes Scheiterholz,
7 1/2	„	eichenes Prügelholz,
2 1/2	„	erlenes Prügelholz,
9 1/4	„	tannenes Prügelholz,
2750	Stück	Nadelholzwellen,

14 Loos Abholz,

46 Stück tannene Leiterstangen und  
25 „ „ Hopfenstangen.

Samstag, den 23. d. M.:

286	Stämme	tannenes Bauholz,
414	Stück	tannene Bauholzstangen,
626	„	Säglöße,
32	„	eichene Nutzlöse,
1	„	Hainbuchen-Kloß und
1	„	Erlen-Kloß.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf der Tiefenbronner Straße oberhalb der Käfersteige,

am zweiten Tag daselbst beim Lerchensträßchen und am dritten und vierten Tag auf dem Seehause, jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 8. November 1850.

Großh. Bezirksforstei.

H o l z.

(2)1. Holz-Versteigerung.

Aus Domainenwaldungen hiesigen Forstbezirks werden in dem Distrikt I. 1 unterer Brözingerschlag und I. 3 oberer Mülhau bis

Montag, den 18. November 1850, versteigert:

- 40 Stück Nadelholz, Bauholz und Bauholzstangen,
- 6 " Aspen,
- 11 " eichene Wagnerstangen,
- 137 " Nadelholz, Gerüst- und Leiterstangen,
- 6996 " Hopfen- und Flößerstangen,
- 34,004 " Baumstüchel und Bohnenstecken,
- 3 1/2 Klafter gemischtes Holz und
- 6234 Stück Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Straße von Brözingen nach Büchenbronn an den 3 Eichen.

Huchenfeld, den 10. November 1850.

Großh. Bezirksforstei.

v. Davans.

(3)1. Liegenschafts-Versteigerung.

Nro. 378. In Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. Mts., Nro. 32,039, werden dem in Gant gerathenen alt Bürgermeister Jakob Friedrich Schucker dahier nachbeschriebene Liegenschaften bis

Dienstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1.

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer, Kelter, Stallung und Schopf, unter einem Dach, mitten im Dorf, nebst 6 Ruthen Hofraithe, neben Jakob Fuhrmann und Jak. Christoph Heinz, Metzger. Anschlag 550 fl.

2.

Acker.

1 Viertel im obern Gaiern, neben Jak. Frd. Schucker, ledig, und Jak. Kling. 20 fl.

3.

1 Viertel 8 Ruthen im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 1, Nro. 16. 5 fl.

4.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben denselben, Gewann 2, Nro. 259. 5 fl.

5.

1 Brtl. 8 Rthn. im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 2, Nro. 260. 5 fl.

6.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 2, Nro. 198. 5 fl.

7.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 3, Nro. 461. 5 fl.

8.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 4, Nro. 618. 5 fl.

9.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben Kronenwirth Weber und Johann Kasper's Wittwe, Gewann 2, Nro. 116. 5 fl.

10.

1 Brtl. in der untern Reuth, neben Lorenz Bissling und Gg. Schucker, Bäcker. 15 fl.

11.

30 Rthn. im Schöllsacker, neben Jakob Fuhrmann und Friedrich Bohnenberger. 40 fl.

12.

1 Brtl. 16 Rthn. in der Breitegent, neben Jakob Kraß und Georg Schucker, Krämer. 30 fl.

13.

1 Brtl. im Lehen, neben Mich. Heinz, Anwalts Sohn, und Mattheus Heinz. 30 fl.

14.

1 Brtl. 20 Rthn. im Steinacker, neben Ruprecht Heinz und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 25 fl.

15.

1 Brtl. 28 Rthn. im Steinacker, neben Jakob Friedr. Haug, Georgs Sohn, und Christoph Kraß. 30 fl.

16.

W i e s e n.

20 Rthn. im Langenacker, neben Joh. Huthmacher und Friedr. Schucker. 30 fl.

17.

20 Rthn. im Metzgergarten, neben Mich. Bessert und Joh. Kreutel. 25 fl.

18.

A c k e r.

2 Brtl. 10 Rthn. im Lehen, neben Gg. Dittus und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 20 fl.

19.

37 Rthn. in den Breitegent, neben Josuas Betscher und Gg. Heinz Wittwe. 30 fl.

20.

W i e s e n.

1 Brtl. 25 Rthn. in der Kernstriet, neben Michael Selter, Wagner, und Wilh. Schläfer. 25 fl.

Wenn bei vorbemerker Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgiltige Zuschlag.

Büchenbronn, den 7. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

Better.

Better, Rathschkrbr.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge oberamtlicher Verfügung vom 16. September d. Js., Nro. 28,204, werden den Walburga, Elisabetha und Josepha Holle in der Koblhütte, Reubauer Gemarkung, ihre nachbeschriebenen Liegenschaften bis

Dienstag, den 26. November 1850,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, nämlich:

Die Hälfte an einem einseitigen Wohnhaus nebst Zubehörde, ein- und anderseits das Forstärar.

Neuhausen, den 23. Oktober 1850.

Bürgermeister-Amt.

Reinkung.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung vom 21. Oktober d. J., D.Nr. 31,723, werden aus der Gantmasse des verstorbenen Jakob Friedrich Bausch von Pforzheim dessen Liegenschaften auf Brödingen Gemarkung, nämlich:

circa 2 Viertel Acker im Osterfeld,

Freitag, den 15. d. Mts.,

Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Brödingen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Zuschlag erköst wird.

Brödingen, den 9. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

Kiefer.

Vdt. Rathschreiber. Eberle.

**Holz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Würm versteigert aus ihrem Gemeindewald bis

Montag, den 18. November 1850,

nächstehendes Holz gegen baare Bezahlung:

5 Stämme Floßholz,

26 Stück tannene Säglöße,

9 Stämme tannenes Bauholz,

1 tannene Stange,

1 eichener Klob,

5 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz und

500 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist bei der untern Würmer Brücke an vorgedachtem Tag, Morgens 9 Uhr.

Würm, den 11. November 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathschreiber.

**Privat-Anzeigen.**

L. W. G.

Versammlung Samstag Abend 8 Uhr im Becher.

**Männersterblasse.**

**General-Versammlung.**

Kommenden Sonntag, den 17. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die jährliche General-Versammlung in der Post hier abgehalten, und die verehrlichen Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

**Piano-Forte.**

Ein neues gutes Piano-Forte, gefertigt von Kulmbach, sen., in Heilbronn, ist zu vermieten; von wem? ist zu erfragen beim Verleger dieses Blattes.

**Theater-Anzeige.**

Donnerstag, den 14. November: Der Sächsische, ganz neues Lustspiel nach Dumaivoir von Wilhelm Friedrich. Vorher geht: Humoristische Studien, Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von Lebrun.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein Eduard Wolff.

**Kirchweih in Dürrmenz.**

Nächsten Sonntag, den 17. ds., wird das Kirchweihfest hier gefeiert, wozu ich alle meine Freunde höflich einlade, mit dem Bemerken, daß die Musik des ersten Reiterregiments von Ulm sich produziren wird und auch für gute Speisen und Getränke auf's Beste gesorgt ist.

Lammwirth Rommel.

**[2]2, Wiese-Verpachtung.**

Die der hiesigen Küfer- und Küblerkunst gehörige 6 Viertel große Wiese auf dem Roth, Distrikter Gemarkung, wird am Montag, den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hier auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Pforzheim, den 10. November 1850.

Der Kunst-Vorstand.

**Klavier.**

Ein guter Flügel von 5 1/2 Oktav ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein Fortepiano; bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Bijoutiers.**

Es finden noch einige Bijoutiers gute und dauernde Beschäftigung; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

**Gesuch.**

Ein Bijouterie-Fabrik-Lokal (Parterre) nebst Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern wird zu miethen gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

(Logis-Gesuch.) Lehrer Schmidt sucht ein freundliches Logis zu miethen.

(Zu vermieten.) Es ist ein Fabriklokal sammt Wohnung zu vermieten; zu erfragen beim Verleger dieses Blattes.

**Markt-Preise.**

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. Nov.	
in Pforzheim, den 9. Nov.	Durlach, 9. Nov.	Das Paar Bed zu 2 fr. wiegt 11 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 7 fr.
Alt. Kernen	10 40	—	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 10 fr.
Neu. Kernen	—	9 51	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl 5 fr.
Weizen	—	9 45	
Korn	—	—	
Gerste	—	6 30	
Weißkorn	6 40	—	
Hafer	3 20	3 16	
Erbsen	—	—	
Linzen	—	—	
Wicken	—	—	
Ackerbohnen	8	—	
			<b>Fleischtage.</b>
			Ochsenfleisch das Pfund 10 fr.
			Rindfleisch 8 "
			Kalbfleisch 8 "
			Lammfleisch 7 "
			Schweinefleisch 8 "

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.